

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Band: 8 (1981)
Heft: 4

Anhang: Nouvelles locales : Europe, Asie = Lokalnachrichten : Europa, Asien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europe/Europa

Dänemark

Schweizerverein Jütland

Am Samstag, den 1. August, konnten wir bei gutem Wetter unsere Bundesfeier durchführen. 37 Erwachsene und 17 Kinder versammelten sich in Hvidbjerg am Vejle-fjord in einem Jugendzentrum. Nach einem gemeinsamen Lunch unternahmen wir einen Spaziergang dem Strande des Fjordes entlang. Gross und klein nahm daran teil und erfreute sich an der schönen Natur. Zurück im Lager wurde Kaffee und Kuchen serviert. Nachher spielten Kinder und Erwachsene auf der grossen Wiese und machten den Scheiterhaufen zurecht.

Nach dem guten Nachtessen, St. Galler-Schüblig mit echtem Schweizer Kartoffelsalat zubereitet von Fritz Suter, herrschte eine sehr gute Stimmung, und alle unsere guten Heimatlieder wurden gesungen. Nach getaner Küchenarbeit, bei der alles mithalf, ein gelungenes Feuer. Gottfried Schuppli hielt eine ernste, aber dennoch humorvolle Ansprache und überbrachte uns die Grüsse des Botschafters und des Bundespräsidenten. Wir sangen die Vaterlandshymne. Die Stimmung war vorzüglich.

Nachdem die Jüngsten zu Bett gebracht waren, genossen wir ein gemütliches Zusammensein mit Kaffee, Kuchen und Wein. Mehrere gute und lustige Sketchs wurden dargeboten von Judith und Jørgen Larsen. Mit den grösseren Kindern wurden einige Wettspiele gemacht, sowie eine schnelle amerikanische Lotterie mit schönen Gewinnen. Wie letztes Jahr wurden die Herren wieder aufgefordert, das Frühstück zuzubereiten (das wird nun Tradi-

tion in unserem Verein). Obwohl einige bis um 3.30 Uhr aufblieben, war um 9 Uhr ein schöner Frühstückstisch gedeckt. Nach einem gemütlichem «Zmorge» wurde aufgeräumt und saubergemacht. Alle waren sehr aktiv.

Um 10.30 Uhr verabschiedete sich der Präsident, Urs Blattmann, mit der Hoffnung, dass wir uns alle am Wochenende des 31. 7./1. 8. 82 an der dänisch-deutschen Grenze, in Vester Anfold, wieder treffen.

Der Vorstand freute sich, etliche neue Gesichter zu sehen, und wir hoffen, viele unserer Mitglieder am 5. Dezember 1981 zum Samichlaus und am 13. März 1982 an der Generalversammlung zu sehen. Wir danken allen fürs Mitmachen und für euren Beitrag, dass das Fest so gemütlich verlief.

*Im Namen des Vorstandes:
Urs und Ruth*

Schweden

Schweizerklub Göteborg

Östra Hamngatan 24
405 04 Göteborg

Das Klubjahr 1981/82 wurde mit der *Generalversammlung* vom 13. März 1981 eröffnet. 21 Teilnehmer nahmen an der Versammlung teil. Ein Auszug aus dem Protokoll ist an sämtliche Mitglieder versandt worden, weshalb sich ein eingehender Kommentar an dieser Stelle erübrigt.

Am 1. August 1981 fand die *Bundesfeier* im Klubhaus statt. 34 Mitglieder nahmen an der Feier teil. Ein 1.-August-Feuer konnte leider wegen der Trockenheit nicht entfacht werden. Auffallend war auch die geringe Anzahl Kinder an der diesjährigen Feier, und das Feuerwerk beschränkte sich auf einige wenige Raketen und bengalische Zündhölzer. Der Abend wurde mit Tanz abgerundet.

Ein *Fondue-Abend* am 26. September 1981 war trotz kleiner Teilnehmerzahl sehr gelungen. Das Fondue schmeckte ausgezeichnet. Anschliessend veranstalteten wir eine Versteigerung aller mitgebrachten Päcklein. Zu unser aller Verwunderung brachten 21 wackere Mitglieder die stolze Summe von Kr. 1350.- zusammen! Nicht zuletzt verdanken wir diese hohe Summe unserem ausgezeichneten Auktionar, Hugo Holtz, der es verstand, die Päcklein an den Mann bzw. an die Frau zu bringen. Für seinen Einsatz sei ihm herzlich gedankt.

Am 5. Dezember 1981 findet das *Weihnachtsfest* für Junge und Alte statt, und wir freuen uns schon jetzt auf ein zahlreiches Erscheinen. Wir versuchen ständig, das Fest zu verbessern, damit sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen auf ihre Rechnung kommen. Natürlich haben wir den Samichlaus zu Gast, und als Hauptgewinn in der speziell für diesen Abend stattfindenden Lotterie lockt ein «Goldvreneli».

Am 10. Januar 1981 ab 15 Uhr erwarten uns Bie und Hugo Holtz zum alljährlichen *Glögg-Treffen*. Kenner reservieren sich schon heute diesen Sonntag und üben fleissig Billard!

Die *Generalversammlung 1982* findet im März statt, das genaue Datum bestimmen wir an der Weihnachtsfeier.

Wie an der Generalversammlung vom 13. März 1981 bestimmt, geben wir allen zahlenden Mitgliedern ein Los. Für Mitglieder, die noch keines erhalten haben, wird es der Weihnachtseinladung beigelegt. Sollte jemand aus irgend einem Grund sein Los nicht erhalten haben, wende man sich bitte an die Sekretärin. Ein weiterer Beschluss setzt fest, dass das Mitgliederverzeichnis überarbeitet wird und dass

nicht zahlende Mitglieder nach mehrmaligen Aufforderungen aus dem Verzeichnis gestrichen werden. Weit über 70 Beiträge sind bisher eingegangen, und wir hoffen, bis Ende Jahr noch einige vergessliche Mitglieder erinnern zu können.

Das gedruckte *Mitgliederverzeichnis*, das wir dieses Jahr neu an sämtliche Mitglieder versandten, ist positiv aufgenommen worden, und für den Klub haben wir sogar eine kleine Summe auf die Bank legen können. Wir werden in Zukunft von Zeit zu Zeit das Verzeichnis neu drucken lassen.

Die *Präsidenten-Konferenz 1982* ist

Göteborg zugesprochen worden. Mehr darüber dann anlässlich der Weihnachtsfeier und bei Anlässen im kommenden Jahr.

Der Vorstand möchte den scheidenden Klubmitgliedern Kurt Steiner und Franziska Egli herzlich danken für die tatkräftige Mithilfe an unseren Veranstaltungen. In über zwei Jahren haben sie sowohl bei Vorbereitungen als auch bei den Anlässen den Vorstand aktiv unterstützt. Wir wünschen den beiden viel Glück für die bevorstehende Rückkehr in die Schweiz.

Zum Schluss noch ein kleiner Hinweis auf unsere Charterflüge. Snöresor fliegt jeden Samstag nach

Zürich und Genf bis Mitte April 1982. Man fliegt mit einer gecharterten Swissair-Maschine direkt von Göteborg nach Zürich oder Genf. Klubmitglieder erhalten bei Vorweisen der Klubkarte einen Rabatt. Der Aufenthalt ist auf maximal zwei Wochen festgesetzt. Für Preisangaben und Reservierungen wende man sich an Snöresor in Göteborg.

FROHE FESTTAGE
UND «ES GUETS NÖIS»

*Im Namen des Vorstandes
Franziska Vikgren*

Asie/Asien

Japan

Swiss Club Tokyo

Dear Members,

After a long rest during the hot summer period the committee of the Swiss Club has discussed the future program and activities of our community.

First of all, we like to thank all the participants and contributors who have helped us to organize this year's August 1st celebration day. It was a very pleasant and nice festival, and approximately 300 people joined us. The Tombola was marvelous, with 15 main prizes and more than 300 smaller prizes. Many of us are already looking forward to next year's August 1st celebration day.

Do you like reading?

At the Saint Miki Library in the Sophia University in Tokyo, a wide range of German books is available.

Address: 7-1, Kioi-cho, Chiyoda-ku, Tokyo

Tel. 238 3545

Annual Fee: Y 700.- per person

Rental Period: 3 weeks

Sehnsucht nach Schiraz

O spürt ich auf den Lippen wieder deine Süsse
kandierter Asienfrüchte Stadt der Düfte
berauschend schwer und voll des Wunders der Wüste
würde mit deinen Essenzen ein einzig Mal noch gesegnet
Schiraz: In deinen Strassen erst war ich mir selbst begegnet.

O dürft ich mit baren Füßen berühren die Kühle
marmorner Mausoleen Stadt der Schwüle
schattenarm schlummernd im Arm der Düne
würde von längst verstummten Stimmen noch einmal ihr Liebstes
genannt
Schiraz: Mit deinen Dichtern erst hab ich mein Herz erkannt.

Alexandra Raeuber, Kathmandu

Spätsommer

Von den spröden Getreidezöpfen löst sich die Spelze
irrlichterloh, ackerweit; die Sprühregenspuren
wie Perlen auf der geglätteten Stirn der Steine.
Oh Welt im schmerzverzerrten Profil, schwer
wiegt das Kind in dir, schwer wie in besten Zeiten.
Wehe wühlt die geschwollenen Felder auf, verkriecht sich,
von jähen Gefrierungängsten durchzuckt, abflauend
ein letztes Sommerwarm in die moderzüchtende Feuchte,
schrein sich allerorts die saftgespannten Häute
wund an ihrer Berstungsgier und stiehlt sich unbefugt
ein fruchtschwitzendes Fieber aus den Hülsenschlitzen,
indes die ungeschriebnen Pappelbriefe im Flug zum Grunde säumen.

Alexandra Raeuber, Kathmandu

Tokyo Kickers

Our Tokyo football team got in the meantime their new dresses, and since then we heard that they are playing much better.

The attendance of visitors to our Tokyo Kickers matches seems rather poor and therefore we would like to ask you to join and help our team winning with your personal support and attendance at some of the following matches.

Next matches will be November 14th and 21st. Exact dates will be announced in our next circular letter. Unfortunately the match Osaka Tokyo had to be postponed until November, because of some internal problems. Have an enjoyable time with your Swiss Club Tokyo.

Sektion Erziehung

Die Schweizer Kolonie hat positiv auf unsere Aktion um finanzielle Unterstützung für einen Schweizerlehrer an der Deutschen Schule in Tokyo geantwortet.

Erhöhte Schullehrgelder, die von den meisten Eltern akzeptiert worden sind, und Beiträge aus Industrie und Handel würden ungefähr die Hälfte eines Jahreslohns decken. Wir hoffen, dass der Bund sich doch noch bereit erklären kann, den fehlenden Restbetrag zu übernehmen. Gespräche hierüber finden in Bern statt. Doch muss ich aufgrund eines Schreibens der Bundesverwaltung vom Juli annehmen, dass die Aussichten nicht günstig sind. Wir werden Sie über die weitere Entwicklung unterrichten.

Pierre Weber

Sektion Erziehung

**Délai de rédaction
de pages locales:
Redaktionsschluss
für die Lokalseiten:**

1/82 mars/März

22.1.82

Istanbul

Wie vollgefressne Frösche hocken die Moscheen unterm Mond.
Wieviele Sicheln zu dieser Stund wachst blank die Nacht:
Silbrig, meergespiegelt, tief über Uesküders Hügeln die Himmlische,
Blasswangig, stadtverstreut die Schar ihrer stählernen Töchter.
Wieviele Sicheln!

Wie aufgedunsne Fische treiben die Barkassen auf dem Meer.
Wieviele Schiffe übervölkern hier die menschenleere Pier;
Dampfswaden, schwarze, zum Ersticken dichte, steigen auf.
Und trübe, ölbeschmierte Wellen spülen sauren Tanggestank an Land.
Wieviele Schiffe!

Wie wurfbereite Lanzen stehn die Minarette in der Stadt.
Wieviele Stimmen giessen ihr Gebet auf Stambuls Gassen aus;
Klänge, herzvertraute, modulierend Wege finden ins Gewissen,
Allnächtlich in demütiger Treue empfangen vom Mund der Muezzine.
Wieviele Stimmen!

Alexandra Raeuber, Kathmandu

The Swiss in Hawai'i

A Speech delivered by Consul Niklaus Schweizer on the 10th Anniversary of the Swiss Society of Hawai'i, October 14, 1981

Our Society which is so beautifully celebrating the tenth birthday was founded on October 14, 1971. From the beginning the Society has shown certain typical characteristics which tend to distinguish it from many other Swiss societies on the U. S. mainland. The membership is rather young and dynamic, full of initiative, and there is also the harmonious blending of different races which renders our island home so colorful. A predilection for gourmet foods we share, naturally, with all Swiss, but the many *chef de cuisine* and hotel managers we count among our ranks cater to our needs with particular devotion.

While the Swiss Society in historical terms is a young if vigorous child, the Swiss presence in Hawai'i turns out to be quite venerable, for our first compatriot arrived with Captain James Cook. When the great explorer sighted O'ahu und Kaua'i on January 18, 1778, and landed at Waimea, Kaua'i on January 20th, he had aboard with him Johann Wäber (John Webber) of Berne. Wäber was not just an ordinary sailor, but rather served as the official draftsman and painter of the expedition, a position of the utmost importance in those days before photography. It was he who introduced the Hawaiian Islands pictorially to the world,

and his many drawings and paintings like the scene showing the *Discovery* and the *Resolution* at Kealakekua Bay or the famous *Death of Cook* are still admired today. Wäber's drawings were considered so important by the Admiralty that the publication of the three volume work on Cook's third voyage (*A Voyage to the Pacific Ocean*) was delayed until 1784 in order to give sufficient time to the various engravers employed to prepare the companion atlas featuring some of Wäber's best works.

Since Wäber was a most meticulous artist and given to detail, modern scientists and

Unique for your security

*A sparrow in your hand
AND
the dove on the roof!*

*Ask for details from the
**Solidarity Fund
of the Swiss Abroad**
Gutenbergstrasse 6,
CH-3011 Berne*

scholars can still learn a good deal from Wäber's representations of pre-contact Hawai'i. The noted historian Prof. Donald D. Johnson is of the opinion that most of what we know about the art of Hawaiian naval warfare is due to Wäber's sketches and drawings. Wäber also introduced the *wahine*, the legendary South Sea beauty to an enraptured Europe in the form of his painting of the beautiful Poetua, daughter of Chief Oreo on the Island of Raiatea.

The next Swiss to appear in Hawai'i was Johann Kaspar Horner of Zurich, astronomer of Adam Ivan von Krusenstern, who led the first Russian circumnavigation of the globe in the years 1803–1806 and arrived in Honolulu in 1804. Horner eventually became a statesman in his native city and a professor of mathematics at the Kollegium Humanitatis and the Carolinum. My great-grandfather, Alexander Schweizer, in fact studied under Horner and declared that while he was not considered an excellent pedagogue, he was venerated for having sailed around the world.

Then came the first Swiss businessman and one of the early traders in Hawaiian history. This was Isaac Iselin, scion of a prominent family of Basle. Iselin arrived as the supercargo of the American vessel *Maryland* which from September 1805 – April 1808 sailed around the world on a trading mission. It was a daring enterprise leading first to the Cap Verde Islands, then around Cape Horn to Chile, Peru, the Marquesas, Mexico and Lower California, Hawai'i, Guam, Sumatra, China, and past the Cape of Good Hope back to New York. Iselin kept a journal to which we owe an inspiring description of Kamehameha the Great's visit to Iselin's ship:

«About eight, a large double canoe came in view, on which were about twenty chiefs and warriors, all superbly decked out in brilliant mantles or cloaks, made of yellow and red feathers, with helmets of the same. Their appearance is quite dazzling, and they are received with all deference on board the *Maryland*. Tamaahmaah soon followed in a single canoe, dressed in a sailor's blue jacket and trousers. As he alighted on deck the canoes were ordered off, that the guns might fire the welcome salute, which was returned from the shore, his Majesty's ship *Lelia Bird* displaying at the same time the English flag».

Iselin, of course, hoped to trade with the Hawaiian king, but he found the going rougher than expected. Kamehameha who stayed aboard for the better part of the day, proved to be a keen observer of everything, said little, and in the end indicated that what Iselin had to offer was of little interest to him and his people. In this manner our fellow Swiss whose family today is still known for their acumen in business, diplomacy, and the military found his match in the middle of the Pacific.

The next visitor was undoubtedly the most colorful compatriot ever to have set foot upon these shores. Johann August Suter (Sutter) arrived in December 1838, an event dutifully recorded by *The Sandwich Island Gazette* of December 15. It listed him as «Capt. Shuiter», passenger aboard the bark *Columbia*, bound to Honolulu from the Columbia River.

Suter did not come to Hawai'i for reasons romantic. Rather he desired to go from Oregon as quickly as possible to California, his El Dorado, where he hoped to establish himself. The land route, however, was threatened by hostile Indians, and there were no direct ships. Thus he took a vessel to the Sandwich Islands in the hope of obtaining suitable passage from here. Suter rose to these obstacles magnificently. In Hawai'i he passed himself off as a former captain of the Swiss Guard, the elite unit of the restored Bourbon kings. Actually he had never seen military service anywhere, but his commanding physique and martial bearing were impressive enough. According to Suter at least, King Kamehameha III offered him the command of his armed forces. If such an honor had really been extended to our Swiss gentleman, we can only record with regret that he did not accept, for it would have been fascinating to see how this swashbuckler would have exercised his military talents upon the Hawaiian Islands. Unlike others who arrived perchance and chose to stay, Suter relentlessly pursued his ultimate goal, California.

He obtained the Hawaiian government's permission to take eight Hawaiians to California, a land which with a few hundred Spaniards and several thousands Indians was wide open for speculative endeavors. After several months of waiting he eventually managed to make the trip. Suter's small party reached San Francisco Bay and rowed up the Sacramento river until an inviting location was found to establish a settlement. There his Polynesians set to work and erected two huts with thatched roofs Hawaiian style. Thus began proud Fort Sutter, which in turn developed into Sacramento, capital of the State of California. Suter called his vast domains «New Helvetia». The Swiss coat of arms can still be seen engraved on a rock in the courtyard of the fort.

In the middle of the 19th century arrived another artist from Switzerland, Paul Emmert. Like Wäber he hailed from Berne. He distinguished himself by drawing a panorama of Honolulu which today is invaluable since it provides us with an insight into the ways of things at that time. Panoramas, mostly of the Alps, were *en vogue* in Switzerland as the result of the beginnings of tourism mostly from England, and Emmert evidently thought that Honolulu merited a panorama as well. He sketched the waterfront from a vantage point close to the

lighthouse at the channel entrance to the harbor. Then he climbed the steeple of Our Lady of Peace Cathedral on Fort Street. Having arrived at this lofty perch Emmert divided the compass into five segments and made as many drawings of the town. The six views joined to each other resulted in a panorama twelve feet long and two feet wide, and sold for \$ 15.—. Emmert, who was not only a good artist but also a competent businessman, arranged ninety-six smaller views of individual establishments such as consulates, commercial enterprises, government buildings, hotels and private homes to border the six views. The owners of these edifices contributed no less than \$ 4000.— in subscription money, a most respectable sum for the age.

The careful observer detects in Emmert's panorama manifestations of the many forces that shaped Hawai'i's history. Lithograph 5, for example, showing the view from the steeple across the plain of Iwilei, is dominated by an enormous tricolor floating over the residence of the French consul, symbolizing his nation's interest for Hawai'i. Lithograph 2 displays a fairly prominent U. S. consulate, while those forces who were devoted to a continuation of Hawaiian independence rallied around the standard raised at the old Jolani Palace and the Hawaiian flag hoisted over the International Hotel. Emmert showed his reservation for the missionaries by

Revue suisse Schweizer Revue Swiss Review

publiée par la Commission
d'exécution de l'information
de et vers la 5^e Suisse.

Rédacteur responsable:

Lucien Paillard.

Responsables des pages lo-
cales: les Communautés suis-
ses à l'étranger.

Composition et impression:
Buri Druck SA, Berne

Toute correspondance con-
cernant cette publication et
nouvelles locales est à en-
voyer au rédacteur respon-
sable: Lucien Paillard, Se-
crétariat des Suisses de
l'étranger, Alpenstrasse 26,
case postale, 3000 Berne 16,
ou à votre représentation of-
ficielle suisse.

omitting the buildings of the American Board Mission on King Street. He drew all churches with impartiality, however. In addition to the panorama Emmert contributed also the first large reproductions of the Hawaiian coat of arms in color. The crest had been designed with care in 1842 by the Heralds College in London upon the request of High Chief Timothy Ha'alilio and William Richards who had been sent by Kamehameha III. to Europe for this purpose and to obtain a guarantee of Hawai'i's sovereignty from England and France. The coat of arms was drawn up on the basis of artifacts brought to England by the Cook expedition. Emmert painted this coat of arms on wood in splendid colors and thus contributed to the dignity of the small but unique Central Pacific kingdom. He became a friend of Kamehameha IV and Queen Emma and visited the royal couple repeatedly in Honolulu and at Hulihe'e Palace, Kailua - Kona. Here then we have an individual Swiss whose heart was close to the Hawaiian monarchy. A formal and official link was soon to follow in the shape of a friendship treaty between Hawai'i and Switzerland which was concluded in the 1860's through the good offices of Sir John Bowring, former

Always at your side In the tempest of time

Solidarity Fund of the Swiss Abroad
Gutenbergstrasse 6,
CH-3011 Bern

British Consul General in China. Only a few years after our country had signed the celebrated friendship treaty with the United States of 1850 it did the same with the small Polynesian nation. The bonds linking Hawai'i and Switzerland thus are doubly strong. Decades later a refined Swiss lady contributed to the physical and spiritual comforts of a deposed queen. Miss Blau, whose family - like the family of Johann Wäber - belonged to the patriciate of Berne - served Queen Lili'uokalani as companion and lady-in-waiting at Washington Place. Wäber and Miss Blau, as it were, stand in the beginning

and at the end of what with some propriety may be called «Old Hawai'i» an epoch marked by the arrival of Cook on one hand and the passing of the Island's last monarch on the other.

Today we look with aloha at those who preceded us in these beautiful islands; we are proud of our Society and of our tenth birthday; and we are confident that in the future we shall be able to contribute in our own small way to the well-being of this fair land!

*Aloha kakou,
Niklaus Schweizer*

GENERAL DIRECTORATE PTT RADIO + TELEVISION DIVISION BERNE SWITZERLAND		SWISS RADIO INTERNATIONAL																								D 81						
		TRANSMISSION SCHEDULE																														
		EFFECTIVE NOVEMBER 1ST 1981 - MARCH 6TH 1982																														
TARGET AREAS	GMT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1						
EUROPE								3985	GFI	I	F	G															ND					
								5165	GFI	I	F	G															ND					
								9535	GFI	I	F	G															ND					
AFRICA								15430	GFI					15430	F	F	G	I									15415	G	F	I		170°
								17715	GFI					17795	F	F	G	I									17830	G	F	I		185°
								17840	GFI					21520	F	F	G	I									17850	G	F	I		140°
														25780	F	F	G	I									21570	G	F	I		165°
																											15125	F	F	G	I	170°
AUSTRALASIA AND FAR EAST								9560	I	F	G																					
								15305	I	F	G					15305	G	F	I													50°
								21695	I	F	G																					
SOUTH AND SOUTH-EAST ASIA								21520	I	F	G																				80°	
																											17830	G	F	I		80°
NEAR AND MIDDLE EAST																																
																											17830	F	F	G	I	125°
																											21570	F	F	G	I	125°
SOUTH AMERICA																																
NORTH AND CENTRAL AMERICA																																
NORTH AMERICA WEST COAST																																

LEGEND

- ENGLISH
- SPANISH
- PORTUGUESE
- GERMAN
- FRENCH
- ITALIAN
- ARABIC
- ESPERANTO
- RUMANTSCH
- DOMESTIC SERVICE / MUSIC

SUBJECT TO ALTERATION